

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 90 (2012)
Heft: 6

Artikel: Die Tauben unterm Dach
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Tauben unterm Dach

Bild: Markus Forte



Hans Burkhard ist «Tüübeler» mit Leib und Seele. Seine Brieftauben sind Champions, sehr sensibel, und sie haben alle ihren ganz eigenen Charakter. Ihre Fähigkeit, den Weg in den Heimatschlag zu finden, fasziniert die Menschen seit Jahrtausenden.

Brieftauben sollten heute eigentlich Sporttauben heissen: Sie sind Athletinnen und wiegen wegen ihrer Muskeln doppelt so viel wie gewöhnliche Tauben», erklärt Hans Burkhard aus Wangen ZH, seit vierzig Jahren leidenschaftlicher «Tüübeler». Über eine steile Holzterasse führt er in den Dachstock hinauf, wo einem Flügelschlagen und das charakteristische leise Gurren entgegenschallen. Hier auf dem hellen, luftigen Dachboden wohnen seine rund sechzig Tauben, deren Gefieder in den verschiedensten Grautönen glänzen.

Nachdem die Jungtauben geschlüpft sind, beginnt für ihre Eltern im Mai die Wettflugsaison. An zwölf Wochenenden schickt Hans Burkhard seine besten Männchen und Weibchen ins Rennen. Am Samstagabend werden die gemelde-

ten Tauben einer Region vom hochmodernen, mit Klimaanlage, Licht und Tränke ausgestatteten Spezialtransporter abgeholt. Am sogenannten «Auflassplatz» angekommen, überprüft ein ausgebildeter «Auflassleiter» den Gesundheitszustand der Tiere. Herrschen gute Flugbedingungen, entlässt er die Vögel in die Luft. So schnell wie möglich fliegen nun Hunderte von Tauben zu ihrem Heimatschlag zurück, wobei sie sich am Magnetfeld der Erde, an der Sonne und weiteren Anhaltspunkten orientieren – ganz genau weiss dies auch die Wissenschaft nicht.

«Für uns Züchter beginnt dann die spannende Wartezeit, wann wessen Tauben heimkehren.» Die Ankunftszeit wird per Ring am Bein elektronisch erfasst, die Geschwindigkeit in Metern pro Se-

kunde errechnet und eine Rangliste erstellt. Jedes Wochenende vergrössert sich dann die Flugdistanz, vom knapp zweihundert Kilometer entfernten Monheim am Rhein bis in die Nähe von Berlin, wo die Tauben schliesslich Ende Juli gut 600 Kilometer Heimweg in rund acht Stunden zurücklegen.

«Wen der «Tauben-Virus» einmal erwischt hat, der kommt nicht mehr davon los», schmunzelt Hans Burkhard, wobei Familie und Beruf wohl manchmal unter seinem Hobby gelitten hätten. Täglich mehrere Stunden verbringt der 66-Jährige in den Sommermonaten bei seinen Vögeln, beobachtet ihr Verhalten und ihre Trainingsflüge.

Zum Einsatz kommen nur topfitte Tiere, denn unterwegs lauern Gefahren mit manchmal tödlichen Folgen wie Unwetter oder Raubvögel. Und jede Taube habe ihren ganz eigenen Charakter, ihre Schwächen und Stärken, die der Züchter durch gezielte Paarungen verbessert. Eine gute Beziehung zum Tier sei sehr wichtig: «Die Chemie muss stimmen. Tauben sind sehr treu: Wenn ein Vogel sich wohlfühlt daheim, kommt er gern – und schnell – ins Nest, zum Partner und auch zum Züchter zurück!»

Missfallen bereiten Hans Burkhard Entwicklungen in gewissen Ländern, wo sich der Taubensport zum Luxushobby entwickle. Im Gegensatz zu Hochburgen wie Belgien oder England sei der Taubensport in der Schweiz leider zu wenig bekannt. Im Schweizerischen Brieftaubensport-Verband sind etwa 450 Mitglieder aktiv, «vom Professor bis zum Handwerker, vom Bauern bis zum Bankdirektor».

«Das «Tüübele» ist ein ideales Hobby», schwärmt Hans Burkhard, «gerade wenn man pensioniert ist und Zeit hat.» Sogar wissenschaftlich sei bewiesen: ««Tüübeler» sind gesünder, glücklicher und leben länger!»

Annegret Honegger
www.brieftaubensport.ch

Tierische Freundschaft Haben Sie einen vierbeinigen oder gefiederten besten Freund?

Eine Freundin mit Schuppen, Flossen oder acht Beinen? Eine Senta oder eine Mimi, einen Rex oder einen Nero?

Wenn Sie von Ihrem tierischen Freund erzählen und sich mit ihm gemeinsam fotografieren lassen möchten, dann schreiben Sie bitte ein kurzes Mail an info@zeitlupe.ch oder einen kurzen Brief an:

Redaktion Zeitlupe, Stichwort «Tierische Freundschaft», Postfach 2199, 8027 Zürich. Wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf.